

Was die drei RIC-Musketiere wirklich vorhaben

Genießt die Mehrdeutigkeit. Und die absichtliche Undurchsichtigkeit.



14. August 2026 | Pepe Escobar

Begeben wir uns auf ein neues Abenteuer: Betrachten wir RIC (Russland-Iran-China), das neue Primakow-Dreieck, wie ich es definiert habe, auf eine eher spielerische Weise.

Diese drei Zivilisationsstaaten, die die neue Phase der eurasischen Integration koordinieren und zudem als vollwertige Mitglieder der BRICS und der SOZ etabliert sind, sind in der Tat die drei Musketiere.

Wie der äußerst scharfsinnige Westasien-Analyst AHHfrican hervorhebt, setzen die drei RIC-Musketiere bereits mit voller Kraft zeitgemäße Abkürzungen auf dem Weg zu einer neuen internationalen Ordnung ein – mithilfe von drei in Samt gehüllten titanischen Nussknackern.

Die „titanischen Nussknacker“ werden jeweils vom Iran, von Russland und von China in der Straße von Hormus, bei SWIFT und durch das US-Finanzministerium eingesetzt.

Die von der Marine der IRGC und der PGSA¹ durchgesetzten neuen Vorschriften für die Schifffahrt in der Straße von Hormus – in Verbindung mit der gezielten Blockade, die sich ausschließlich gegen das Haus Saud richtet, im Roten Meer durch Ansarallah – werden die GCC-Petroscheich-Bande eher früher als später zu Fall bringen: Die unmittelbare Folge ist das Ende des US-Recyclings, des Schuldendienstes und des auf Petrodollars basierenden „Free Lunch“ bzw. des finanzialisierten Turbokapitalismus.

¹ PGSA: Die Behörde für die Meerenge des Persischen Golfs (PGSA) ist eine iranische Regierungsbehörde, deren Aufgabe darin besteht, den Seeverkehr durch die Straße von Hormus zu genehmigen und zu regulieren.

Russland seinerseits hat das A7A5-System² eingesetzt – das sich in weiten Teilen des Globalen Südens als Gewinner erweist.



Pjotr Fradkov, Vorstandsvorsitzender der Promsvyazbank und Generaldirektor des Russischen Exportzentrums, traf den Nagel auf den Kopf, als er darauf hinwies, dass das internationale Zahlungssystem A7A5 – das von den USA, Großbritannien und der EU ordnungsgemäß sanktioniert wurde – mittlerweile in ganz Afrika und auch in Asien rasant an Beliebtheit gewinnt. In Nigeria und Simbabwe wurden bereits offizielle A7A5-Niederlassungen eröffnet.

Fradkov brachte die Sache auf den Punkt: „Viele afrikanische Länder haben noch immer keine Zentralbank. Es gibt nur etwa zehn.“

Was gibt es also für eine bessere Lösung als ein alternatives grenzüberschreitendes Abrechnungssystem – einen Stablecoin –, das den US-Dollar umgeht? Und das alles, damit es von jedem genutzt werden kann, unabhängig vom Handel mit Russland. Kein Wunder, dass [Reuters Alarm geschlagen hat](#).

Praktisch gesehen geht A7A5 also weit über das endlose Zögern der BRICS-Staaten hinaus – das sich auf dem Jahrestreffen nächsten Monat in Indien fortsetzen wird –, wenn es um die Feinheiten einer neuen, an Gold und Rohstoffe gekoppelten Finanzarchitektur geht.

Papa hat einen brandneuen Geldbeutel. Und der Name dieses Geldbeutels lautet A7A5.

Schließlich haben wir China, das seine „Klopapier-Greenbacks“ massenhaft abwirft und dabei die OFAC-Sanktionen³ auf epische Weise entschärft.

Chinas Gesetz gegen ausländische Sanktionen ist streng: Verdammtes OFAC! Wer dabei hilft, „diskriminierende Beschränkungen“ gegen ein chinesisches Unternehmen durchzusetzen, wird dafür teuer bezahlen müssen. Kurz gesagt: Wer sich in einem chinesischen Rechtsgebiet an US-Sanktionen hält, wird zu Tode verklagt. Das nenne ich mal einen „Sun-Tzu-Bumerang“.

Wenn strategische Unklarheit die Politik ist

Kommen wir nun noch einmal auf diesen zwielichtigen sunnitischen NATO-Deal (vielleicht „salafistische NATO“?) in Mekka zurück, bei dem die sunnitische – oder salafistische – Dreierallianz aus der Türkei, Saudi-Arabien und Pakistan im Mittelpunkt steht.

Alle Szenarien bleiben weiterhin gültig, da der vollständige Mekka-Text noch nicht veröffentlicht wurde – abgesehen von den vorhersehbaren Propaganda-Aussagen zum Thema „Abschreckung“.

Das Mindeste, was man über die Reaktion des Imperiums des Chaos, der Lügen, der Plünderung und der Piraterie sagen kann, ist, dass es verwirrt wirkt. Vorausgesetzt, es hat MbS nicht angewiesen, dieses gewagte Mekka-Kunststück durchzuziehen.

2 A7A5: Der erste an den Rubel gekoppelte Stablecoin, der unter staatlicher Aufsicht ausgegeben wird. Eine nahtlose Lösung für den Einstieg in die digitale Wirtschaft und die Optimierung internationaler Handelsgeschäfte. Siehe → <https://www.a7a5.io/>

3 Das Office of Foreign Assets Control (OFAC; Amt zur Kontrolle von Auslandsvermögen) ist die Kontrollbehörde des US-Finanzministeriums. OFAC recherchiert im Auftrag des Finanzministeriums Ziele für mögliche Sanktionen und setzt sie um. Durch das Einfrieren des Vermögens „illegaler Akteure“ werden diese vom US-Finanzsystem abgeschnitten und in ihrer Teilnahme am internationalen Bankenverkehr beschränkt.

Der Pakt lässt sich auch als Präventivmaßnahme interpretieren – gegen den Todeskult, der, wie zu erwarten war, über das Kunststück empört ist. Der Todeskult hat dagegen kaum Handlungsspielraum. Damit ist all der Unsinn, dass die Türkei nach dem Iran „als Nächstes“ an der Reihe sei, verflogen.

Ist das also ein Schachzug von MbS gegen Ansarallah bzw. die jemenitischen Streitkräfte? Kaum: Weder der neo-osmanische Sultan noch die Pakistaner – so sehr sie auch ein Militärbündnis mit Riad haben – werden sich in einen Krieg gegen den Jemen hineinziehen lassen, den die Saudis inszeniert haben, die ihre eigene Absichtserklärung mit Sanaa gebrochen haben, weiterhin eine illegale Blockade durchsetzen und bereits einige schwere Niederlagen einstecken mussten.

Saudis und ihre Stellvertreter bzw. Söldner im Jemen werden bereits von jemenitischen ISR-Einheiten, Drohnen und Raketen ordentlich in Schutt und Asche gelegt. Sollten die Saudis oder die NATO (ohne die Türkei) eine Bombardierungswelle starten, werden saudische Ölraffinerien und Pipelines in Staub verwandelt – wie Sanaa gemäß den neuen Einsatzregeln versprochen hat.

Und natürlich wird niemand, der einen IQ von über 10 hat, einen Bodenkrieg gegen die Jemeniten riskieren.

All das geschieht, während die saudischen Reserven Tag für Tag unaufhaltsam schwinden, da dem Land die Ölverkäufe vorenthalten werden und die gesamte Beute in London und New York versteckt ist, wo man sie freudig „einfrieren“ oder gleich ganz stehlen wird, denn dies ist der „Last Chance Looting Saloon“, die letzte Gelegenheit für die Plünderungswirtschaft.

Und was ist dann mit der „Diplomatie“?

Das sollte jeder „den Mann“ fragen. Nämlich Mohsen Rezaee, den neuen Sekretär des Obersten Nationalen Sicherheitsrats (SNSC) des Iran und zugleich persönlichen Vertreter des Obersten Führers Mojtaba Khamenei.

Wie viele von uns bereits [ausführlich erörtert](#) haben, wird Teheran den – derzeit zerbrochenen – Verhandlungstisch nicht verlassen. Der Unterschied besteht darin, dass Teherans Positionierung nun darauf ausgerichtet ist, ein Maximum an Verhandlungsmacht zu bewahren.

Die Haltung des Iran zur Straße von Hormus ist völlig gefestigt – und wurde bereits im Rahmen der Absichtserklärung zum Ausdruck gebracht. Pakistan und Katar bleiben die zentralen diplomatischen Kanäle. Oman spielt eine wichtige technische Rolle bei allen maritimen Vereinbarungen in und um die Straße von Hormus.

Nehmen wir einmal an, dass der Rahmen für eine Endlösung bereits besteht – auch wenn die Umsetzung von nur einer Sache abhängt: dass der Neo-Crassus auf der Achse War-a-Lago – Washington einen ‚Weg nach Damaskus‘-Moment erlebt.

Teheran wird in der Frage der Straße von Hormus nicht nachgeben. Es ist Washington, das damit beginnen sollte, Sanktionen oder Maßnahmen zur Freigabe von Vermögenswerten – die alle im MoU vorgesehen sind – parallel zu flexiblen maritimen Vereinbarungen zwischen dem Iran und Oman umzusetzen. Nur so würde die Wahrscheinlichkeit einer einvernehmlichen Lösung steigen.

Der neue komplizierende Faktor ist erneut der „Mekka-Trick“. Es ist so ermutigend, dies als Zusammenspiel zwischen saudischem Kapital und Energievorräten, der industriellen und konventio-

nellen Militärmacht (NATO) der Türkei sowie der militärischen Tiefe und der (nuklearen) strategischen Abschreckung Pakistans darzustellen.

All dies bildet jedoch nicht zwangsläufig die Grundlage für einen unabhängigen Sicherheitspol. Denn keiner dieser drei Akteure ist wirklich unabhängig – und souverän – wie die drei RIC-Musketiere.

Was Mekka in dieser ersten Phase theoretisch erreicht, ist, dass es nicht zu einer sofortigen Vertreibung der USA aus Westasien kommt, dass die Türkei nicht aus der NATO austritt und dass Pakistan keinen neuen Sicherheitsschirm für Westasien öffentlich ankündigen muss.

Alles ist ach so zweideutig. Die vielleicht einzige ernsthafte Frage, die man stellen muss, lautet: „Wovon muss ein potenzieller Feind nun ausgehen, was passieren könnte, falls Saudi-Arabien oder die Türkei einem existenziellen Angriff ausgesetzt wären?“

Die Zweideutigkeit ist also die Politik. Selbst wenn diese neue Architektur „potenziell“ – und das ist der entscheidende Begriff – eine neue, eigenständige, strategische Abschreckungsstruktur schafft, die nicht vollständig von Washington abhängig ist.

Man achte noch einmal besonders auf „nicht vollständig“.

Genießen wir also diese Mehrdeutigkeit. Und die bewusste Undurchsichtigkeit. Was die drei Musketiere angeht, so sind sie bereits mehrere Schritte voraus.